

Mit dem Koffer ins Moos

Umweltbildung Allgäuer Moorallianz stellt Material für Exkursionen und Arbeitseinsätze zur Verfügung

Oberallgäu/Ostallgäu „Moore sind so eine faszinierende Landschaft. Das wollen wir den Kindern vermitteln“, sagt Martin Muth. Der Biologe vom Bund Naturschutz, Gebietsbetreuer Oberallgäu der Allgäuer Moorallianz, hat deshalb „Moorkoffer“ mit Materialien vom Torfbohrer bis zu Becherlupen gepackt (*siehe Infokasten*).

Mit ihnen sollen Kinder künftig die urtümlichen Welten vor ihrer Haustür erkunden können. Die Koffer sind Teil des von der Europäischen Union über das Leader-Programm geförderten Projekts „Begleitende Öffentlichkeitsarbeit Allgäuer Moorallianz“. Der andere Projektteil ist eine Wanderausstellung, die im September in Pfronten Premiere hatte, wo sie noch immer im Pavillon am Rathaus besichtigt werden kann.

In der Volksschule Nesselwang stellte die Moorallianz ihre neuste Errungenschaft gestern vor. Nicht nur, weil rund um die Marktgemeinde besonders viele Moore zu finden sind, sondern auch, weil hier Pioniere der Landschaftspflege leben, wie Schulleiter Dr. Otto Randel erklärte. „Das Moor ist etwas ganz spannendes“, warb Beppo Zeislmeier, Vorsitzender des federführenden Landschaftspflegeverbands Ostallgäu, um rege Nutzung des neuen Angebots. „Umweltbildung ist unser großes Ansinnen“, ergänzte Geschäftsführer Josef Freuding. Entscheidend seien dabei



Für einen ersten Test im Kurpark verteilt Schulleiter Dr. Otto Randel Arbeitshandschuhe, Sägen und Astscheren an seine Viertklässler.

Moorkoffer – das ist drin:

● Exkursionskoffer:

Je 15 Kescher, Becherlupen, Augenbinden und Schüsseln, zwei Seile à 20 Meter, eine Rolle pH-Papier, ein Torfbohrer, zwei Schaufeln, zwei Meterstäbe und Unterrichtsmaterialien in Form von Schaubildern.

● Werkzeugkoffer:

Zehn Bügelsägen, sechs Astscheren klein, sieben Astscheren groß, ein Handbeil klein, eine Axt groß, 25 Paar Arbeitshandschuhe in verschiedenen Größen und ein Erste-Hilfe-Set.

die Kinder, weshalb er bereits sämtliche Schulen im Bereich der Moorallianz über das neue Angebot informiert habe.

Patenschaften wünschenswert

Es sind zwei verschiedene Koffer, die Martin Muth gepackt hat: ein „Umweltbildungskoffer“ für Moorführungen, von dem zehn Exemplare für die Landkreise Oberallgäu, Ostallgäu und Lindau sowie die beiden beteiligten Städte Kempten und Kaufbeuren bereitstehen. Außerdem gibt es Werkzeugkisten für Arbeitseinsätze wie etwa Entbuschungen, weil viele Moore verwaldeten. Davon geht je ein Exemplar in die

drei beteiligten Landkreise. Muth regte auch an, dass Schulklassen Patenschaften übernehmen und regelmäßig „ihr“ Moor pflegten.

Rund 40 000 Euro stellt die Europäische Union aus Leader-Mitteln für die Öffentlichkeitsarbeit der Moorallianz mit Ausstellung und Moorkoffern zur Verfügung, so Eitelbert Babl, Leader-Manager des für die Zuschussvergabe zuständigen Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. (*mar*)

i Ansprechpartner für die Moorkoffer ist das Büro der Allgäuer Moorallianz im Landratsamt Ostallgäu unter der Telefonnummer (08342) 911-465.